

deutschen Staaten wurden eingeführt: 1916 34 889 Sekl., 1917 25 316 Sekl., dagegen wurden aus Württemberg ausgeführt 1916 59 204 Sekl., 1917 23 899 Sekl. Außerdem wurden aus dem Zollverein (hauptsächlich aus Pilsen) 1916 4367 Sekl., 1917 623 Sekl. bezogen. Der Eingangszoll belief sich 1916 auf 55 453 Mark, 1917 7912 Mk. Die Uebergangsteuer betrug 259 841 Mk. (77 531).

Calw, 15. Mai. (Wahl zur Landeskirchenversammlung.) Rektor Bentel hat, wie das G. L. erzählt, seine Kandidatur für den Bezirk Calw zurückgezogen. Der Bezirkslehrerverein war seinerzeit nur mit einem eigenen Vorschlag hervorgetreten, um die Wünsche der Lehrer, die als Organisten und auch sonst mit der Kirche in Verbindung stehen, zum Ausdruck zu bringen. Da der Bezirkslehrerverein aber von Herrn Oberpräzeptor Laenschle in dieser Richtung genügende Zusicherungen bezüglich der Vertretung der Wünsche der Lehrerschaft erhalten hat, wurde eine eigene Bewerberausstellung für überflüssig erachtet.

Freudenstadt, 16. Mai. Bei der hiesigen Gemeinderatswahl wurden gewählt auf die Dauer von 6 Jahren: von der D. dem. Partei: Hauptmann Böhler, Weber; Sonne, Finkbeiner; Dreikönig, von der Bürgerpartei: Landgerichtsrat Reuschler, Fr. Schittenhelm i. d. H. Gemeinderat, von der Soz. Partei: Fabrikant Derschkeith, Adolf Reßler, Ernst Wegert, Fr. Rothfuß, Adolf Fischer. Auf die Dauer von 3 Jahren sind gewählt: von der D. dem. Partei: Gottlob Graf, Buchdruckerbesitzer, Louis Trost, Karl Schneider, Metzgermeister, Louis Frey, von der Bürgerpartei: Gottlob Wirth, Kaufmann, Gerichtsvollzieher Haug, von der Soz. Partei: Josef Teufel, Alb. Kaufmann, Gustav Graf, Karl Haas.

Eslingen, 15. Mai. (Die Wahlen.) Das Charakteristische der Gemeinderatswahl ist ein starkes Anwachsen der Stimmen der Unabhängigen Sozialdemokratie. Laut „Esl. Bg.“ entfielen bei den Gemeinderatswahlen am 11. Mai von den abgegebenen Stimmen die Stimmen der Wähler zur Nationalversammlung am 19. Januar d. J. sind in Klammern beigefügt: auf die Sozialdemokratie 30 (46,5), Demokratie 28,5 (27), Unabh. Sozialdem. 26 (12), Bürgerpartei 11 (10), Zentrum 4 (4). Die radikale Richtung in der Arbeiterschaft hat nun auf dem Eslinger Rathaus 8 Vertreter. Das Bürgertum hat prozentual gegenüber der Wahl zur Nationalversammlung etwas zugenommen. Es ist aber gegenüber den beiden sozialistischen Parteien zum ersten Mal in die Minderheit gedrängt worden, nachdem sich bisher Bürgerliche und Sozialisten auf dem Rathaus die Waage gehalten hatten; 13 Vertretern der Demokratie, der Bürgerpartei und des Zentrums stehen jetzt 17 sozialistische Gemeinderäte gegenüber.

Walensfurt, 15. Mai. (Ein Wahlkuriosum.) Zu der bevorstehenden Gemeinderatswahl sollte am Dienstag abend 7 Uhr der Wahlvorschlag abgegeben sein. Der Vorschlag der Sozialdemokraten ging abends 6.45 Uhr ein, der der bürgerlichen Parteien erst nach 7 Uhr. Dadurch war er ungültig. Es wäre somit nur mit dem sozialdemokratischen Vorschlag zu rechnen gewesen und die Gemeinde hätte nur sozialdemokratische Gemeinderäte bekommen können, wenn diese Gruppe 12 Namen auf ihrem Vorschlag gehabt hätte. Die Sozialdemokratie rechnete jedoch nur mit vier Stimmen und hatte infolgedessen auch nur vier Namen auf dem Zettel. Da aber doch 12 Gemeinderäte gewählt werden müssen, wird es der bürgerlichen Partei schließlich doch noch möglich sein, zur Eingabe ihres Vorschlags zu kommen.

Als Unikum darf die Gemeinderatswahl in Pfahlheim, O. A. Ellwangen, am 11. Mai angesehen werden. Einmal wurden keine Wahlvorschläge eingereicht. Ferner haben sich die Frauen vollständig von der Wahl ferngehalten. So kam es, daß von 617 Wahlberechtigten nur 125 von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten, d. h. 20 Prozent. Die zwölf gewählten Mitglieder des Gemeinderats erhielten von 69-120 Stimmen. Außerdem erhielten noch 90 Personen Stimmen und zwar von 1 bis 14.

Con der Ez, 15. Mai. (Waldwaren-diebstahl. — Wohnungsnot.) In Pforzheim wurden in einer Goldwarenfabrik in der Jahnsstraße eine große Anzahl wertvoller Waren gestohlen. — Der Pforzheimer Stadtrat beschloß die zwangsweise Enteignung größerer Wohnungen, außerdem sollen 60 Kleinwohnungen erstellt werden.

Mottenburg, 15. Mai. (Gegen den Gewaltfriede.) Bischof v. Keppeler spricht in einem Hirtenbrief an die Dörfchen an den Friedensvertrag, den er eine Trachtenart der Feindschaft und des Hasses nennt. Der Völkerverbund sei ein Bund geworden zur Vernichtung eines Volks von 65 Millionen. Das Entschlüsseln aber sei, daß es ebenso unmöglich scheine, diesen Friedensvertrag anzunehmen wie ihn abzulehnen.

Salingen, 15. Mai. (Diebstahl.) In Eslingen wurden dem Bauern Joh. Göhring Kriegsanzüge im Wert von 5600 Mk. gestohlen.

Münster, O. A. Reigensheim, 15. Mai. (Milchkrieg.) Nach einer Anordnung der Landesversorgungsstelle sollte die hiesige Milchlieferung an die Molkereigenossenschaft Treglingen abgeliefert werden. Da die Einspinner sich dessen weigerte und auch der Gemeinderat seine Mitwirkung verweigerte, sollten am Montag nach der „Lauterzeitung“ die Zentrifugen und Butterfässer durch vier Landjäger versiegelt werden. Aber da rühte die Ortsfeuerwehr in voller Ausrüstung aus und verhinderte die Landjäger daran, jedoch diesen, um Blutvergießen zu vermeiden, nichts übrig blieb, als abzugeben. Der Schultheiß mußte dann die betreffenden Verfügungen über die Milchlieferung verlesen; die erregten Leute verlangten seinen Rücktritt, da er es zu sehr mit der Regierung halte. Am nächsten Tag ging eine Abordnung zum Oberamtmann, um die Aufhebung der Milchverordnung zu verlangen. Dabei wurde der Führer in Haft genommen. Das Strafverfahren wegen Landfriedensbruchs ist gegen alle Beteiligten eingeleitet.

Vermischtes.

Ein Sinken der Pferdepreise kündigen die „Berl. Post-Nachr.“ wie folgt an: „Nach amtlicher Auskunft besteht jetzt Aussicht, von mehreren Stellen holländische Pferde in größerer Zahl aus dem Ausland zu erhalten. So gibt Holland die Pferdeausfuhr nach Deutschland ab Mai ganz frei. Auch Dänemark hat bereits die Ausfuhr von 2500 Pferden bewilligt. Die Preise für Pferde in Frankreich und Belgien sind nach zuverlässigen Nachrichten sehr niedrig. Es dürfte endlich damit zu rechnen sein, daß auch aus den Pferdebeständen der Besatzungstruppen des Inlandgebietes ein großer Teil nach Deutschland abgegeben werden.“

Die Postfach für ich wohl, allein mir fehlt der Glaube! So werden die Landwirte nach all den Erfahrungen seit der Demobilisierung wohl sagen. Das Blatt hat nämlich vergeblich hinzuzufügen, wie sich die „sehr niedrigen“ Preise in Belgien und Frankreich auf Holland und Dänemark erstrecken sollen und wie die — Volantia sich gestalten, wovon die Preise in Deutschland in erster Linie abhängig sind.

Das verbotene Bad Ess. Der französische General Mangin, der Kommandant der Besatzungsarmee, bestimmt, daß Bad Ess für die Badegäste aus den neutralen und alliierten Ländern, sowie aus dem besetzten Gebiet vorbehalten bleiben müsse. Die Einreise von Bewohnern aus dem unbesetzten Deutschland ist verboten.

Raub. Auf der Straße nach Hohenlinde bei Beuthen in Oberschlesien wurde ein Wagen der Donnermarck'schen Verwaltung in Neudorf von acht Banditen überfallen, die den Fahrer und das Begleitpersonal zum Gefährt rissen und mit ihm davonführten. Im Wagen befanden sich 300000 Mk. Lohngehalt.

Explosion. Das größte norwegische Munitionswerk Nitro ist in die Luft geflogen. Sechs Kilometer über der Erde! Das Publikum hat in allgemeinen keine genaue Vorstellung von der Höhe, zu der sich Flieger erheben können, und es wußte auch in der Regel keine Bescheid auf die Frage, ob Flugzeuge oder Trivallone am höchsten fliegen können. Deshalb wird man mit besonderem Interesse die Angaben lesen, die der Diplomat-Ingenieur Roland Esfenlöw in der Technik für Alle veröffentlicht: Die größte Höhe, die bisher im Flugzeug erreicht worden ist, betrug rund 9000 Meter, während man im Freiballon schon mehrmals über 9000 Meter hoch gekommen ist. Die beiden deutschen Professoren Göring und Person haben sogar einmal mit dem besonders für Hochfahrten gebauten Ballon Preußen 10500 Meter Höhe erreicht (1866)! Sie sind die einzigen Menschen, die jemals eine solche

Höhe über der Erde erreicht haben. Selbst die großen Anstrengungen der Franzosen, diesen Höhenrekord zu überbieten, blieben ohne Erfolg, obwohl sie keine Mittel gespart haben. Zum Vergleich sei erwähnt, daß die höchste Erhebung auf der Erde der Gaurisankar, mit 8800 Metern, die größte Tiefe des Meeres bei Japan mit 9040 Metern ist.

Die Einführung des metrischen Systems für Maße und Gewichte ist in Rußland beschloffen worden und wird voraussichtlich Ende August durchgeführt sein. Die Geschäftslente müssen ihre Preise nach dem alten und dem metrischen System angeben.

Das Gnadenbild in Altdilling. Die Spornschiffen hatten bekanntlich auch Altdilling, den berühmten bayerischen Walfahrtort besetzt. Vorher wurde noch das Gnadenbild „Unserer lieben Frau in Altdilling“ fortgeschafft. Es befindet sich jetzt Ende April in Passau, wo es in der Domkirche auf dem Hochaltar so lange aufgestellt bleibt, bis es nach Eintritt voller Sicherheit nach Altdilling zurückgebracht werden kann.

In die Luft geflogen. Der Monar Fischdampfer Hansa ist 35 Meilen westlich von Helgoland auf eine Mine gestoßen und in die Luft geflogen. Die Besatzung, außer zwei Heizer und einem Nehmacher, wurde gerettet.

Dunefutter. Ein Konstanzer Weinwirt bestellte, wie vom Bodentre gemeldet wird, im „Schwarzen Eck“ in Hagenau ein Kotelett und zwei gebackene Eier. Als das leckere Mahl aufgetragen wurde, setzte er es seinem Hund vor.

Gläubliches Dänemark. Der dänische Verkehrratgeber Hasting Jørgensen hat einen Vortrag über das Thema: „Gläubliches Dänemark“ gehalten, in dem er nach den kopenhagener Zeitungen ausführte: Die wirtschaftliche allgemeine Lage des Landes hat sich so gebessert, daß die Schulden von einer Milliarde Kronen an das Ausland (i. J. 1914) sich in ein Guthaben von 1 Milliarde im Ausland verwandelt haben. Dänemark hat während des Kriegs außerordentlich viel verdient; man hat dort z. B. Buttermarken eingeführt. Es geschah nicht aus Buttermangel, sondern um möglichst viele Butter für die Ausfuhr übrig zu behalten. Von Deutschland wurde der dreifache Preis verlangt.

24-Stunden-Zeit. Im Lauf des Sommers wird man bei den schweizerischen Verkehrratgeber die 24-Stunden-Zeit einführen. Die Zifferblätter der Bahnhofsuhr werden bereits mit der Nummerierung 1-24 versehen.

Handel und Verkehr.

Calw, 15. Mai. Auf dem gestrigen Schweinemarkt waren zugeführt: 465 Stück Milchschweine und 78 Läufer, der Preis für Milchschweine war 280-500 Mk. das Paar, 160 Stück wurden nicht verkauft, Käufer wurde die Hälfte verkauft, das Stück 270-600 Mk. Der Markt war von Käufern stark besucht, aber durch die hohen Preise anscheinend überfüllt.

Legte Nachrichten.

RTA. Rotterdam, 16. Mai. In der vorgestigen Sitzung des englischen Unterhauses kam es, wie dem „Kritische Rotterdam'schen Courant“ aus London gemeldet wird, zu einer hitzigen Debatte über die Lage in Island, in deren Verlauf die Regierung namentlich von der Arbeiterpartei heftig angegriffen wurde.

RTA. Berlin, 15. Mai. Wie die deutsche Allgemeine Zeitung von zutändiger Seite hört, hat der Reichsminister Dr. Brüning gestern noch einmal betont, daß die Reichsregierung den Friedensvertrag in der vorliegenden Form unter keinen Umständen unterzeichnen werde.

Berlin, 16. Mai. Laut „Berliner Lokalanzeiger“ erklärte der Hauptvorstand des Deutschen Oskarvereins in seiner Kundgebung, daß die Dmäter bereit sind, die Folgen einer Ablehnung der Friedensbedingungen zu tragen. Viel entscheidender wäre es, wenn wir diesem schändlichen Dokument eines unerhörten Ausrottungswillens unsere Interaktion gäben.

RTA. Berlin, 16. Mai. Wie der Germania mitgeteilt wird, beschäftigt sich das Kabinett nach wie vor mit der Frage einer Volksabstimmung über die Friedensbedingungen für den Fall, daß keine Abänderung des Friedensentwurfs der Entente möglich ist. Einen endgültigen Beschluß habe das Kabinett noch nicht gefaßt. Auch die Fraktionen der Nationalparlamentarier beschäftigen sich mit dieser Frage.

Druck und Verlag der W. Meier'schen Buchdruckerei, Altensteig.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Saut

Stadt Altensteig.

Verkauf von Reifig und Streu

am Mittwoch, den 21. ds. Mts., nachm. 5 Uhr im Auler in Zimmersfeld aus Ezwald Abt. 1 Strohlaubbuch, 2 Raibiegel, 5 Gompelshewerweg, 6 Hoberstein, 17 Puchwald, 8 Peterdweg: ca. 80 Lose Reifig (s. L. mit Stängchen): aus Abt. 3 Hardt, 5 Gompelshewerweg: 4 Lose Strohholz; aus Abt. 9 Wisse: 48 Lose Streu.

Stadt Altensteig.

Verkauf von Nadelholzstangen und Papierholz

aus Hafnerwald, Ragerberg, Geiseltann, Markthalde, Priemen, Ezwoald, Hagwald: Gerüst. 136. Bank. Ia 218, Ib 696, II 779, III 268; Dagk. I 164, II 911, III 786; Hopfen. I 1189, II 1114, III/V 37 St.; Papierroller und Prügel 299 Nm. Losverzeichnis von der städt. Forstverwaltung. Angebote pro Stück bezw. Nm. schriftlich, mit dem Vermerk „Gebot auf ...“ bis

Samstag, den 24. d. Mts., nachmittags 2 Uhr an das Stadtschultheißenamt.

Um 2¹/₂ Uhr kommen 2 Nm. Birken, 2 Buchenroller, 2 Schindelh Holz und 7 Nm. Tannentinde, sowie ein buch. Hackloz zum Verkauf.

Altensteig.

Verzinkte Badewannen
Washkeffel
Spülwannen
Eimer
Jaugeschöpfer

empfehlen
Fr. Henzler
Flascherei u. Installationsgeschäft.



Ragold.

Versteigerung.

Samstag, den 17. Mai ab mittags 1 Uhr, kommen im Gasthaus zum Schiff gegen Barzahlung zum Verkauf: ca. 80 schöne Tübinger Stühle, 8 Bänke (Schrannen), 1 älteres Tafelklavier, 1 Schaukasten zum Aufhängen, 1 Schalterfenster, 1 Partie Bretter, 4 Tafeln Blech, 1 Paar Rohrstiefel Gr. 44, usw.

Bleibhaber eingelassen.

Wundern Siesel

werden täglich mit

Nigrin

geputzt.

Bekämpfung der Pferderäude.

Zur Bekämpfung der durch die Kriegsverhältnisse im Lande weit verbreiteten Pferderäude ist es erforderlich, die Einrichtungen der Pferde-lazarett für die Räudegasbehandlung auch für die Behandlung von Pferden der Zivilbevölkerung nutzbar zu machen.

Zu diesem Zwecke werden die Begasungsanlagen, die Wasch- und Scherräume der Pferde-lazarett in Ludwigsburg und in Ulm-Wiblingen nach Möglichkeit für die Behandlung von Zivilpferden freigegeben.

1.) Für die Benutzung der Gaszelle zur einmaligen Begasung eines Pferdes sind einschließlich Gas (S. O. 2.) 10 Mk., für die Benutzung der Schermaschine 7.50 Mk., für Baden eines Pferdes 2.50 Mk. zu entrichten.

2.) Eine Entlohnung des für die Begasung, das Scheren und Waschen des Pferdes erforderlichen Hilfspersonals findet nicht statt.

Die durch diese Verrichtungen der Militärverwaltung entstehenden Kosten für Arbeitslöhne und Zulagen an das dabei tätige Hilfspersonal sind von den in Ziffer 1 festgesetzten Gebühren in Abzug zu bringen.

3.) Ein Einstellen räudekranker Privatpferde in die Lazarettstallungen, kann nur nach dem Ermessen des Leiters und soweit Platz vorhanden ist stattfinden. Die Fütterung, Wartung und Pflege der Pferde ist jedoch Sache der Einsteller.

Die räudekranken Privatpferde dürfen zum Scheren und Begasen nur auf dem vom Lazarett bestimmten Wege zu- und abgeführt werden. Sie dürfen weder im Scherraum noch beim Begasen mit Militärpferden in Berührung kommen. Mit anderen Seuchen behaftete Pferde dürfen das Pferde-lazarett nicht betreten.

4.) Die Heeresverwaltung übernimmt keine Haftung für Beschädigungen, die Zivilpersonen, welche nicht im Lazarett angestellt sind, Pferde sowie Sachen bei oder infolge der Begasung der Privatpferde erleiden.

Die Heeresverwaltung haftet auch nicht für Schäden, die durch Seuchenübertragungen oder auf irgend eine andere Weise auf Pferde der Zivilbevölkerung anlässlich ihrer Behandlung und Einstellung in den Pferde-lazarett entstehen.

5.) Pferdebesitzer, die räudekranken Pferde der Gasbehandlung sowie auf Wunsch nach dem vorübergehenden Scheren und Waschen unterwerfen wollen, haben dieses rechtzeitig einem der obengenannten Pferde-lazarett anzumelden, welches die Zeit der Zuführung der Pferde dem Kommandeur alsbald mitteilt.

Stuttgart, den 12. Mai 1919.

J. A. d. S.-K. Wärrtthg. :
gez. Roth.

Der Kriegsmiister :
gez. Herrmann.

Altensteig-Stadt.

Freiwillige Feuerwehr!

Nächsten Sonntag, den 18. Mai ds. Js.
hat die

gesamte Feuerwehr

zur Frühjahrsmusterung, Verteilung von Dienstaltersabzeichen und Verpflichtung der neu eingetretenen Mitglieder, auszurücken.

Auftreten in voller Ausrüstung morgen 7 Uhr.

Altensteig, 14. Mai 1919.

Das Kommando.

Börnersberg.

An die Wähler!

Anlässlich der bevorstehenden Wahl des Gemeinderats danke ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und bitte von einer Wiederwahl meiner Person absehen zu wollen.

Chr. Seeger.

Egenhausen.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben und verehrten Vaters, Bruders und Schwagers

Friedrich Ziefe

für die zahlreiche Begleitung von nah und fern, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers und den erhebenden Gesang des Herrn Lehrers mit seinen Schülern, sowie für die ehrenvolle Teilnahme des Militärvereins und die gewidmeten Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die Gattin:

Christine Ziefe, mit Kindern.

Durch meine

Mostsubstanzen

können Sie sich einen guten Most bereiten! Versand nach 'auswärts.

Schwarzwald-Drogerie
Altensteig.

Altensteig.

Graue

Steinzeug-
Milchhafen
Milchschüsseln
Back-Schüsseln
Essigfäßchen
Mostkrüge
Sutterkrüge
etc. etc.

sind wieder eingetroffen und billigst zu haben bei

C. W. Luz Nachfolg.
Fritz Bühler jr.

Epleiberg.

Einen Burs



Milchschweine

verkauft morgen Samstag, vormittag 11 Uhr

Johs. Hanselmann.

Morgen Samstag, abends um 6 Uhr verkaufe ich in der Stallung von Wirt Theurer in Altensteig 5 Stück stärkere

Läuferschweine

Schnierle,
Garrweiler.

Echt

Bergament

für Butter

Bergament

Ersatz

für Käse und Butter

und

Weiß

Einwickelpapier

empfiehlt die

W. Nieker'sche Buchh.

Altensteig.

Gestorbene:

Däiterbach: Berta Dagenbach 88 Jahre, Gattin des Karl Dagenbach, Oberlehrers.

Ebershard: Joh. Brenner, Holzhauser, 82 Jahre.

Altensteig.

Bekanntmachung

betreffend

die Wahl zur Landeskirchenversammlung.

Die Wählerliste für die am Sonntag, den 1. Juni 1919 stattfindende

Wahl zur Landeskirchenversammlung

liegt vom 19. bis 24. Mai 1919 im Amtszimmer des Stadtpfarrers zur Einsichtnahme der Kirchengemeindegossen auf. Besonders die Fremden sollten sich überzeugen, ob sie in die Liste aufgenommen sind. Etwalge Einsprachen können während dieser Frist bei dem Vorsitzenden des Kirchengemeinderats angebracht werden.

Die Wahlhandlung findet am Sonntag, den 1. Juni von vormittags 11 Uhr an bis nachmittags 3 im Rathausaal statt.

Gewählt werden für den Kirchenbezirk Nagold 1 weltlicher und 1 geistlicher Abgeordneter. (Der geistliche Abgeordnete wird gemeinsam mit dem Kirchenbezirk Herrenberg gewählt.)

Stimmzettel liegen im Wahllokal auf.

Die Kirchengemeindegossen werden zu zahlreicher Beteiligung an der Wahl eingeladen.

Altensteig, den 15. Mai 1919.

Der Vorsitzende des Ortswahlausschusses:
Stadtpfarrer Haug.



Turnverein Altensteig.

Gut Heil!

Samstag Abend 9 Uhr im Lokal

Hauptversammlung.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

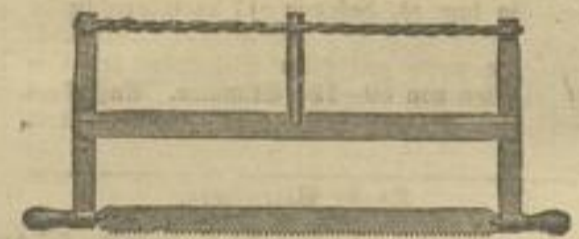
Altensteig.

Karl Henzler senior

empfiehlt sein gut ausgestattetes Lager in

Holzsägen, Holzbeilen

Sägböcke und sonstige Werkzeuge



Altensteig.

STROM-MÜTE

neuester Façon



für Herren, Knaben und Kinder

empfiehlt in schönster Auswahl

Carl Walz

Hut- u. Mützensgeschäft.

